

# Jahresbericht 2009

Auch das vergangene Jahr brachte der Schwimmabteilung grosse Erfolge. Sie sind der Lohn für die zielorientierte, fachmännische Arbeit der Trainer, die Anerkennung für die harte, unermüdliche Trainingsarbeit der Athleten und das Dankeschön an all die ehrenamtlich tätigen Helfer im Hintergrund. Die vielen tollen Resultate sind dank einer beachtlichen Medienpräsenz auch heuer von einer grossen Leserschaft zur Kenntnis genommen worden. In erster Linie hat dabei natürlich die WM-Teilnahme von Marina Ribí die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit erregt. Aber auch die beachtlichen Leistungen der jüngeren Schwimmer sind von der lokalen Presse in erfreulichem Masse gewürdigt worden. In diesem Zusammenhang ist auch die vorbildliche Betreuung der Homepage zu erwähnen, die jederzeit Aktualitäten aus dem Trainings- und Wettkampfgeschehen liefert.

Das Führungsteam ist bestrebt, einen möglichst reibungslosen Schwimmbetrieb zu gewährleisten, Stärken auszubauen und Schwachpunkte zu beheben. Dies ist nicht immer sehr einfach. Es zeigen sich hauptsächlich Schwierigkeiten auf folgenden Ebenen:

- Dass sich für Führungs- und Betreuungsaufgaben nicht gerade reihenweise Bewerber aufdrängen, ist bekannt. Es ist notwendig, die enorme Flut von Arbeiten so zu portionieren, dass sie in ehrenamtlicher Arbeit überhaupt zu bewältigen ist. Es drängen sich Massnahmen auf, die eine Entlastung der Chargierten bringen sollen.
- Die Zahl der Trainingsgruppen ist angewachsen und der Trainingsumfang der einzelnen Teams ist grösser geworden: Mittlerweile sind wöchentlich 42 Trainings zu betreuen. Es ist nicht selbstverständlich und wir dürfen glücklich sein, dass sich für diese riesige Aufgabe immer wieder motivierte, fähige Trainer finden lassen – wenn sich auch für einzelne Bereiche (z.B. Erwachsenenschwimmen) die Suche nach Leitern „auf dem Zahnfleisch“ abspielt. Herzlichen Dank an all diejenigen, die im vergangenen Sommer bereit waren, bei der Bewirtschaftung der Trainerstellen Hand zu bieten! Es ist zu hoffen, dass es auch auf die kommende Saison hin möglich sein wird, das notwendige Personal zu rekrutieren.
- Grenzen sind auch gesetzt durch das Angebot an Trainingsgelegenheiten. Die verantwortlichen der KSS haben immer wieder mit Nachdruck vorausgesagt: „Es gibt nicht mehr Wasser“!
- Eher entmutigend gestaltet sich das Ansinnen, im Rahmen der Leistungsvereinbarung der Stadt mit der KSS auf eine bessere finanzielle Unterstützung zu hoffen. Obwohl von allen Verhandlungspartnern stets grosses Verständnis signalisiert wird, sieht sich unser Club doch mit wachsenden Kosten für die Benutzung der Sportstätte auf der Breite konfrontiert.
- Ebenfalls wenig erfolgversprechend sieht die Perspektive aus, für ambitionierte Schwimmer während der obligatorischen Schulzeit künftig mit grosszügigeren Entlastungen zu rechnen. Nach der Ablehnung des neuen Schulgesetzes werden die Schulpolitiker ihre Prioritäten wohl für einige Zeit eher anderen Themen widmen.

Es gilt nun, sich durch die genannten Widrigkeiten nicht entmutigen zu lassen, mit Elan ins neue Vereinsjahr zu starten und auf die grossen Stärken unserer Bewegung zu bauen: Die talentierten und motivierten Athleten, das leistungsfähige Trainerteam, die vielen fleissigen Heizeilmännchen (und –weibchen!) im Hintergrund.

Nik Sidler

## Elite + Elite-Nachwuchs

Mit 15 Schwimmern ist E+EN Mannschaft eine der grössten Wettkampfgruppe des Clubs.

Der Alters- und Niveau-Unterschied in E+EN bleibt gross: Jahrgang 85 bis 95 ... 10 Jahre. Ein riesiger „Spagat“ zwischen Nachwuchs SM und WM-Teilnahme.

- 2 Mitglieder Natikader und 8 im ROS-Kader
- Elijah Stolz: Final European Youth Olympic Festival
- Marina Ribic: mehrere CH Rekorde, erfolgreiche WM Teilnahme
- Herren-Team (Elite & A): 3. Platz an der Nachwuchs VM
- Damen-Team: 5. Platz an der Offenen VM
- Nachwuchs SM (Renens) – sehr solide dichte Leistung: von den 10 Teilnehmern waren 9 im Final und 8 davon haben eine oder mehreren Medaillen bekommen.
- Neu in EN aus der A-Gruppe: Matthias Sidler
- Stefan Sigrist trainiert in Ohio.
- Nach einem Aufenthalt in den USA beendeten Simon Oberholzer und Matthias Sigrist ihre Schwimmkarrieren und konzentrieren sich jetzt auf einen beruflichen Einstieg.
- 4 Trainingslager:
  - Sportferien: „Swim&Skate“, 1 Woche in Pontresina
  - Frühlingsferien: „Polysport&Swim“, 1 Woche in Tenero
  - Vorbereitungslager für Nachwuchs-SM: 1 Woche in Wallisellen
  - Herbst: 2 Wochen Teneriffa

Das Krafttraining bei Pierre Schallberger läuft erfolgreich weiter im Fisiofit. Es ist gut in die Trainingsprogramme integriert und ist wichtige leistungs- und gesundheitsfördernde Trainingseinheit.

Svetlana Foursova

## A-Gruppe

In der Saison 2008/09 trainierten 13 Kinder im Alter zwischen 11 und 15 Jahren bei mir in der A – Gruppe. Neu dabei waren Marco Sidler, Melanie Nürnberger und Kerstin Rohr.

Am Höhepunkt der Saison, der Schweizer Meisterschaft Nachwuchs in Renens, konnten sich 9 Schwimmer aus meiner Gruppe qualifizieren. Der erfolgreichste Teilnehmer war Marco Sidler mit 5 Gold - (100Cr / 400Cr / 100Rü / 100Del + 200La) und einer Bronze - Medaille (100 Br). Martina Zivkovic erschwamm sich 2 x Silber (100 Cr / 200Cr) und 1 x Bronze (100Br). Melanie Nürnberger wurde Zweite über 400 Cr und Dritte über 100Cr. Neben diesen 11 Medaillen wurden 27 Bestzeiten geschwommen.

This Oderbolz, Martina Zivkovic, Saša Milosevic, Valerie Vittel, Melanie Nürnberger und Marco Sidler schafften die erschwerten Limitzeiten für das Regional Kader. Neu musste man zwei Limitzeiten erreichen. Unsere Kadermitglieder durften mit dem ROS – Kader ein Lager in Filzbach und einen Wettkampf in Köln und Bellinzona bestreiten.

Die A- Gruppe durfte an insgesamt drei Trainingslager teilnehmen: An einem Herbstlager in Frutigen, einem Frühlingslager in Vittel (F) und einem Vorbereitungslager für die NSM in Zurzach.

Doris Stamm

## B-Gruppe

In diesem Jahr schwimmen 15 junge Schwimmer und Schwimmerinnen im Alter zwischen 12 bis 14 Jahre in der B Gruppe. Zum ersten Mal bietet die B Gruppe den Schwimmern am Freitag eine 5. Trainingsmöglichkeit an, welche gerne genutzt wird. Einige der Schwimmer trainieren somit bereits fünf Mal pro Woche, andere können bei hoher Schulbelastung auch mal ein Training auslassen und kommen dafür dann am Freitag. Die Gruppe zeigt viel Potenzial und alle sind mit Begeisterung beim Schwimmen dabei. Auch das Trainerteam, welches sich aus Robert Spleiss, Céline Hofer und Olivia Stamm zusammenstellt, funktioniert ausgezeichnet und die Zusammenarbeit untereinander macht viel Spass.

Olivia Stamm

## C-Gruppe

Als Trainer habe ich in dieser Saison sehr viel Freude mit der C-Gruppe gehabt. Die jungen, ehrgeizigen Sportler/innen haben ihre ersten Wettkampferfahrungen erlebt und werden immer mutiger und selbstbewusster. Ich hoffe, dass es so weiter geht und auch alle weiter so zielbewusst trainieren. Ich bin stolz, der Trainer dieser Gruppe zu sein.

Endrice Rentsch

## Fit&Fun 3

Eine spezielle Beziehung verbindet mich mit dieser Gruppe, denn vor mehr als 4 Jahren war die Fun 3 mein Einstieg in den Schwimmclub Schaffhausen. Was klein in der Anzahl angefangen hat, ist heute nun zu einer bemerkenswerten und konstanten Gruppengrösse von 11 Kindern gewachsen – zeitweise 14 Kinder.

Im vergangenen Schwimmjahr arbeiteten Kinder an verschiedenen Test und vertieften sich so in die Gebiete des Rettungs-und Flossenschwimmen. Erfolgreich waren alle – je nach Niveau konnten die Kinder zwischen den Tests 1-3 abschliessen – BRAVO!

Bea Moeller-Keller

## Fit&Fun Plus

Was bedeutet eigentlich „Plus“? Nun, in Zusammenarbeit mit Rägi Knill konnte ich das Angebot für Fit und Fun SchwimmerInnen erweitern – wir konnten für die Funkinder, die 2x in der Woche schwimmen wollten, zusätzlich eine Lektion anbieten. Und es ist ein Bedürfnis! Obwohl am „heiligen“ und geliebten freien Mittwochmittag, finden sich gegen 19.00 Uhr heute 15 Kinder im Hallenbad ein – und dies mit einer bemerkenswerten Regelmässigkeit. Es gibt in dieser Gruppe auch treue Seelen, die von Anbeginn der Schwimmschule dem SchwimmClub treu geblieben sind – und als beinahe junge Erwachsene die Vielfalt dieser Gruppe auch definieren. Und eben diese grosse Vielfalt macht das Training mit ihnen auch immer wieder zu einem Erlebnis! Themen aus dem Kombitest begleiten die Lektionen – Synchro („nicht jedes Knaben Freude“), Wasserball, Flossen- und Rettungsschwimmen, sowie das Wasserspringen.

Bea Moeller-Keller

## Fit&Fun 1

Seit nun einem Jahr führe ich diese lebhafteste Gruppe, denn mit 9 aktiven Kindern geht die „Post“ schon manchmal ab. Ich freue mich auch wie regelmässig und engagiert die Kinder kommen. Wir vertiefen vor allem in verschiedenen Übungen den Crawl und das Rückenschwimmen. Immer wieder ein Thema ist der Brustbeinschlag – wir sind auf gutem Wege, mit viel Spass, Witz und Freude.

Vera Moeller

## Masters

Auch in diesem Jahr konnte die Mastersgruppe erfreulicherweise weiter wachsen. Mittlerweile zählt die Gruppe 13 Mitglieder, wobei viele seit dem Beginn mit dabei sind. Die Freude am Schwimmen soll im Vordergrund stehen, aber natürlich ist unser alter Ehrgeiz, aus den Zeiten des aktiven Wettkampfschwimmens noch nicht ganz verblasst. Mittlerweile haben die Männer anzahlmässig aufgeholt und sind in der Mehrheit. Aber schwimmerisch geben sich die Frauen natürlich keinesfalls geschlagen... :-)

Anja Begré